



Sarah
SIMON

Diplandandin	Sarah SIMON
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Neubau Kindergarten und Tagesbetreuung - Fällanden ZH

Identität

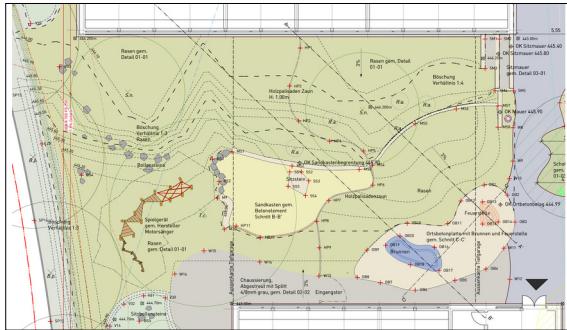


Abb. 1: Vorprojekt Schulareal Lätten in Fällanden, ZH

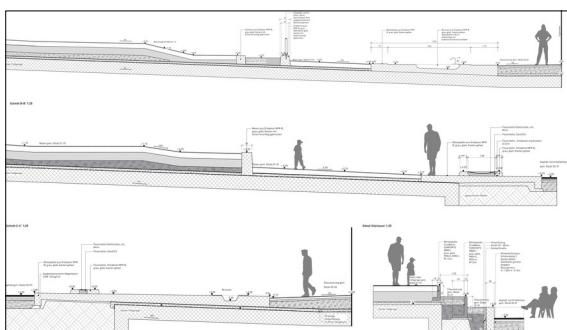


Abb. 2: Ausschnitt Ausführungsplan Neubau Kindergarten und Tagesbetreuung



Abb. 3: Detailschnitt Betonelement

Ausgangslage: Die drei Schulen Lätten (Fällanden), Bommern (Pfaffhausen) und Buechwis (Bengeln) bilden zusammen die Schulgemeinde Fällanden. In der Schulgemeinde Fällanden gehen jedes Jahr 800 Kinder zur Schule. Alle Schulhäuser der Gemeinde wurden als Folge der Dorfentwicklung zwischen 1961 und 1981 gebaut.

Das Areal Schulhauswiese in Fällanden, auf dem der Kindergarten und die Tagesstätte geplant werden, befindet sich zwischen den bestehenden Schulgebäuden der Schule Lätten und der Maurstrasse. Die Schule Lätten liegt zwischen dem Naturschutzgebiet Greifensee und der stark befahrenen Maurstrasse. In Fällanden treffen städtische Strukturen, Landwirtschaft und Naturschutz aufeinander.

Ziel der Arbeit: Für die Nutzungen sollen gestalterisch hochwertige Aussenräume und Bauten, die langfristig wirtschaftlich und energetisch nachhaltig sind, erstellt werden. Der neue Ort sollte sich in die bestehende Schulanlage einfügen und im Kontext der bestehenden Bauten an der Maurstrasse gilt es, eine ortsbauliche adäquate Lösung vorzuschlagen.

Einen sicheren Schulweg für die Schüler und naturnah gestalteter Raum zum Austoben sind wichtige Aspekte für die Gestaltung. Es braucht übersichtliche Straßen und gut abgegrenzte Räume. Es soll ein Ort entstehen, der flexibel, spielbar sowie mitgestaltbar ist.

Ergebnis: Der Bereich im Zentrum der Schulanlage weist eine organische Formensprache auf, die sich an der Anordnung der Gesteinsmaterien der Erde (Geologie) orientiert. Die freie Form im Kern lädt zum Spielen, Lernen und Begegnen ein. Die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder sind in aktive und passive Betätigungen aufgeteilt. Sie sind nicht zu starr zu betrachten. Die verschiedenen Aktivitäten können sich an Orten überschneiden. Viele Räume sind multifunktional nutzbar. Die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft können auf dem Spielplatz entdeckt und erforscht werden. Das geplante Areal für den Kindergarten und die Tagesbetreuung werden durch eine linear geführte Buchenhecke zur Maurstrasse hin abgegrenzt. Sie birgt so einen psychologischen Schutz für die Kinder, Lehrpersonen und weitere Besucher des Schulgeländes. Die Maurstrasse wird passend zur bereits bestehenden Straßenbepflanzung mit einer Birkenbaumreihe ergänzt.

Quellen:

Abb. 1: Plangrundlagen von Hornberger Architekten

Abb. 2: Geomatik und Vermessung Stadt Zürich, Geodata © geodata4edu.hsr.ch